

tief genug gefasset seyn, oder sonst einen Durchgang gefunden haben möchte. Von Ursprung dieses Säuerlings wollte Niemand wissen, doch sey aus dem von weyl. Herrn D. Georg Leisner, gewesenem Land- und Stadt-Physico zu Plauen Anno 1667 in Druck herausgegebenen Berichte des Elster Säuerlings etc. bekant, daß er lange vor 1667 entsprungen gewesen seyn müsse, daß er aber gegen die Jahre 1708 und 1709 in Quaterstein eingefast worden, war einigen Einwohnern in gedachtem Dorfe Elster bekant und wäre gegen selbigen Zeiten, weyl. Herr Moriz Wilhelm Herzog zu Sachsen Weyda Hochfürstl. Durchl. hochsel. Andenkens, bei damaligen Leben in hoher Person Selbst in Elster gewesen, Ruthen Gänger bey sich gehabt, den Säuerling in Augenschein nehmen, probiren und durch die Ruthen-Gänger weiter nachsuchen lassen, da denn die Meynung war, daß er eine starke Ader von Egerischen Sauerbrunnen haben müsse, und wäre damals zu dessen Verlegung oder Versetzung hinter Georg Adam Brauns, eines Zedtwizischen Unterthanens Scheuer ein anderer Ort angewiesen worden, welcher Ort eben, weil er damals im Churfürstl. Gebieth gelegen, Ihro Hochfürstl. Durchl. nicht belieblich war, mithin er auf Voigtsbergischen Amtgrund und Boden verblieben. Ob nun wohl Sie Deputati sich durch obgedachten Braun und den Elsterischen Wirth an solchen Ort führen lassen, So hätten sich doch weder von Ausquellen einiges Gewässers, noch sonst an Erdreich etwas sehen lassen, daraus zu vermuthen gewesen wäre, daß Gänge von Säuerling darunter seyn könnten. Die weitere Untersuchung und chymische Probe würde Herr Land Physicus L. Johann Gottlob Leisner schriftlich geben."

Der Lic. Leisner stellte bei dieser Gelegenheit unterschiedliche Versuche mit den Elsterner Mineralwassern an und legte dieselben in einem besonderen schriftlichen Gutachten nieder, worauf er denn auch später mehrfach, namentlich als das Sanitätscollegium zu Dresden 1787 ihn zur Abgabe eines neuen